

XXX. 15. 16.

Die Begierde hat zwei Töchter, die her! her! rufen, hat diese drei, die nie gesättigt werden, hat viere, die nie sprechen, Genug: (B. 16.) Das Todtenreich; den Leib der Unfruchtbaren; die Erde, die nie Wassers satt hat; das Feuer, das nie spricht, Genug!

Die Worte des Originals sind

לעלוקה שתי בנות הב הב
 שלוח הנה לא השבענה
 ארבע לא אמרו הון
 שאול ועצר רחם
 ארץ לא שבעה מים
 ואש לא אמרה הון

Mit der עלוקה und ihren Töchtern hat man allerlei vorgenommen. Der Alexandriner, der Syrer, der Chaldaer und die Vulgata (die drei letztern vermuthlich bloß dem zuerstgenannten nachgehend) machten aus jener einen Blutigel: so übersetzt z. B. Hieronymus den 15ten Vers, Sanguifugae duae sunt filiae, dicentes, Affer, affer! tria sunt insaturabilia; et quartum, quod nunquam dicit, Sufficit. Immerhin kann עלוקה die Bedeutung im Hebräischen gehabt haben, da das Thier bei den Syrern und Chaldaern עלוקה, bei den Arabern עלקה hieß. Aber dennoch hätten Luther, Grotius, Geier, C. B. und J. D. Michaels, und Hezel den Alten hier nicht folgen müssen. Eine scheinbarere Wendung, als die übrigen, hat der letzte von den genannten Auslegern genommen. Da der doppelte Ausruf Gib her, gib her! die Sprache eines Unerfättlichen ist, und der Blutigel von Blute nicht satt werden zu können scheint, so habe der morgenländisch-wigelnbe Ugur die Sprache der Unerfättlichkeit, Gib her, gib her!

zu